Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 6

Buchbesprechung: Rundschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Hervorragende Konvertiten aus dem Judentum" von Dr. R. Klimsch, „Eine Heldenthat" von Marg. Mirbach u. a. m. Zahlreiche Illustrationen.

7. **Pädagog. Jahresrundschau** von Jos. Schiffels. 4 Hefte á 48 S. 2 Mk. Verlag von Löwenberg in Trier. — Die „Jahresrundschau" bemüht sich, ein Resume der verschiedensten pädag. Zeitschriften zu sein. Sie bietet Auszüge und Mitteilungen aus denselben über die verschiedenartigsten Thematen. Es wird dadurch der Leser über diese und jene pädag. Tagesfrage vielseitig orientiert, ohne große Opfer an Zeit, Geld und Mühen zu haben. Dem vorliegenden ersten Hefte folgen noch 3 weitere.

8. **Tabernakel-Wacht.** Monatsblätter zum Preise des allerheiligsten Altars-Sakramentes. Unter Mitwirkung von Mitgliedern des eucharistischen Priestervereins herausgegeben von Joseph Blum, Pfarrer. V. Jahrgang 1901. 3. Heft. Monat März. Jährlich 12 Hefte. 8°. Preis Mk. 1.20. Dülmen i. W. A. Laumann'sche Buchhandlung, Verleger des heil. Apostol. Stuhles.

Inhalt des 3. Heftes:

Eucharistische Blüten für alle Tage des Jahres (März.) — Das heilige Meßopfer, ein Andenken an das Leiden Christi. — * Ecce Homo. — Die Messe von Bolsena in den Stanzen Rafaels. (Mit Bild.) — Für die Kommunionkinder. — Anleitung der Schulkinder zur Tabernakel-Wacht und zwar zur andächtigen Anhörung der heiligen Messe. — Die hl. Messe auf dem Montblanc (Schluß.) — Vermischtes. (Das Kloster der Ewigen Anbetung bei Kempen, mit Ansicht). — Litterarisches.

Die Gedichte sind mit einem * bezeichnet.

Rundschau.

Zürich. Der Erziehungsrat hat die Umbildung der Handelsabteilung der Kantonsschule in eine kantonale Handelsschule beschlossen.

— Der Lehrerverein der Stadt Zürich hat im Jahre 1900 um 79 Mitglieder zugenommen und zählt jetzt deren 527, unter denen sich auch 90 vom Lande befinden. —

— Der „Große Stadtrat" beschloß, dem neuen Direktor der städtischen Kunstgewerbeschule Fr. 8750 Gehalt zu verabreichen. Der Gewählte ist Herr Hofacker, Architekt von Heidelberg. Der deutsche Geburtsschein wurde speziell von Dr. Amsler in etwas bissigem Votum beanstandet. (Siehe „N. Z. Z." Erstes Abendblatt 4. März.)

Bern. Der Gemeinderat von Bern hat in Erweiterung eines im Jahre 1895 gefaßten Beschlusses die Aufnahme von Mädchen in allen Klassen des städtischen Gymnasiums gestattet. Er hat ferner die Errichtung einer dritten Klasse an der Handlungsabteilung der städtischen Töchterschule genehmigt.

— Ein wertvolles litterarisches Unternehmen soll in der Schaffung begriffen sein, nämlich ein bernisches Idiotikon, ein Wörterbuch der bernischen Mundarten.

— Auf den Beginn des kommenden Schuljahres (April) wird am Gymnasium in Burgdorf eine neue Einrichtung geschaffen, eine Handelsabteilung. Sie wird eine Abteilung der untersten Klasse des Obergymnasiums, der Tertia, bilden. Die Realabteilung gliedert sich vom nächsten Frühling an in eine technische und eine kommerzielle Sektion. In diese letztere können auch Töchter eintreten. —

— Frauen als Lehrkräfte. Von 1894 bis 1899 ist die Prozentzahl der Primarlehrer in der Schweiz von 65,9 auf 63,7 % gesunken, die Zahl der Lehrerinnen von 34,1 auf 36,3% gestiegen. Im Jahre 1885 war das Verhältnis 68,5% Lehrer, 31,5% Lehrerinnen.

Luzern. Ein schönes Fest konnte in Sursee hochw. Hr. Prof. Graber feiern. Derselbe ist nicht weniger als 40 Jahre tätig an der dortigen Mittelschule. Die Behörden haben denn auch diese lange, pflichteifrige Schultätigkeit gebührend hervorgehoben und verdankt. Im Namen des Wahlausschusses wurde ihm als Geschenk eine goldene Uhr, im Namen des h. Erziehungsrates ein Hundertfranken-Goldstück und im Namen der ehemaligen Schüler wurden ihm einige berühmte Werke übergeben.

— Aus dem Erbschaftsprozeß von Staatsanwalt Wirz her erhalten der ortsbürgerliche Armenfond der Stadt und der städtische Schulfond je 276,000 Franken. —

Uri. Die Kommission für Errichtung eines Kollegiums „Karl Borromäus" hat ihre Arbeit beendigt und sie als Gesetzesvorschlag dem Regierungsrat zur Begutachtung und Weiterleitung an Landrat und Landsgemeinde zugestellt.

Korrespondenzen.

Bern. 1. Berufliche Bildung. Nach dem Geschäftsberichte des eidg. Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartements sind im Jahre 1900 an 250 bestehende Anstalten für gewerbliche und industrielle Berufsbildung Bundesbeiträge im Totalbetrage von Fr. 831,999 ausbezahlt worden. Daran sind die einzelnen Kantone wie folgt beteiligt:

Zürich	29	Anstalten,	Bundesbeitrag	Fr.	180,157
Bern	31	"	"	"	159,633
Luzern	2	"	"	"	10,157
Uri	1	"	"	"	700
Schwyz	8	"	"	"	3,753
Obwalden	2	"	"	"	1,165
Nidwalden	3	"	"	"	950
Glarus	7	"	"	"	6,318
Zug	2	"	"	"	1,397
Freiburg	6	"	"	"	33,334
Solothurn	12	"	"	"	12,919
Baselstadt	3	"	"	"	57,498
Baselland	6	"	"	"	5,596
Schaffhausen	3	"	"	"	4,047
Außerrhoden	12	"	"	"	5,856
Innerrhoden	1	"	"	"	250
St. Gallen	33	"	"	"	71,250
Graubünden	5	"	"	"	5,569
Aargau	15	"	"	"	19,848
Thurgau	11	"	"	"	5,271
Tessin	20	"	"	"	26,430
Waadt	17	"	"	"	11,376
Wallis	2	"	"	"	6,026
Neuenburg	9	"	"	"	68,516
Genf	8	"	"	"	133,783

An Stipendien sind im ganzen Fr. 38,950 ausgerichtet worden, wovon Fr. 850 auf den Kanton Luzern entfallen. Für „besondere Unternehmungen," Fachkurse, Lehrlingsprüfungen u. s. w. wurden im ganzen Fr. 24,335 bezahlt.

An total 180 Anstalten für hauswirtschaftliche und berufliche Bildung des weiblichen Geschlechtes sind für Fr. 164,306 Bundesbeiträge geleistet worden. Diese Anstalten verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Kantone: Zürich 28,